

geschichte H. Helm. Das Versandwesen leitet Frau Walter. Zum Schriftleiter bestellte der Vorstand wiederum H. Schülin.

Der Schriftleiter gab die Themen der kommenden Hefte bekannt: Markgräfler Biographien von Helm, Strukturwandel in der Landwirtschaft, 150. Todestag Hebels. Außerdem liegen viele Beiträge zu Einzelthemen bereits vor. Bald erscheint das Gesamtinhaltsverzeichnis für eine Reihe zurückliegender Bände. Der Schriftleiter brachte seine Freude über die Pünktlichkeit der Mitarbeiter zum Ausdruck. Ein Sammelordner für mehrere Jahrgänge kann bei Frau Walter, 7861 Wiechs, Birkenweg 8, bestellt werden. Dem Vorschlag Dr. Richters, neben den Tagungen auch Exkursionen zu unternehmen, wurde zugestimmt. Eine Kartei der Mitglieder, die auch an diesen teilnehmen wollen, wird angelegt. Die Herbsttagung wird am 12. Oktober in Badenweiler stattfinden.

G. Koelbing

Ein Jahr Kulturring Oberrhein

Im Sommer 1974 wurde der Kulturring Oberrhein als loser Zusammenschluß von 9 kulturellen Vereinigungen zwischen Müllheim und Waldshut gebildet. Er soll der gegenseitigen Information über Vorhaben und natürlich der gegenseitigen Unterstützung dabei dienen, etwa wenn ein einzelner Verein allein nicht mit dem nötigen Erfolg rechnen kann. Die Termine der größeren Veranstaltungen werden miteinander abgesprochen. Vor allem soll der Zusammenschluß eine wirksame Unterstützung der gemeinsamen Belange bei den Behörden und in der Öffentlichkeit sein. Allen gemeinsam ist z. B. das Interesse an der Förderung der Denkmalpflege, des Landschaftsschutzes und der Muttersprache, insbesondere des Alemannischen.

Gleich als erstes hat uns eine Bitte aus Müllheim erreicht, leider erst in letzter Stunde, wir möchten uns für die Erhaltung des Denkmalschutzes für das alte Müllheimer Rathaus als ganzen Komplex einsetzen. Leider war diesem Bemühen nur ein Teilerfolg beschieden, für einen Teilumbau wurden Auflagen erteilt, die vielleicht etwas helfen. In Sulzburg konnte ein Bauvorhaben neben dem Friedhof in unmittelbarer Nachbarschaft der Cyriakskirche verhindert werden. Es wäre schön, wenn wir auch zur Renovierung des Chorgestühls in der Schallbacher Kirche einen Beitrag leisten könnten. Der Erfolg, den unsere Hebel-Schallplatte hat, ist zu einem guten Teil auch der gemeinsamen Werbung durch die Vereinigungen des Kulturrings zu danken (Siehe die Berichte aus Schallbach und zur Schallplatte). Im Spätherbst 1974 hatten wir ein ausführliches Gespräch über unsere Gedanken zur Förderung des Alemannischen. Es dürfte kein Zufall sein, daß das Regierungspräsidium im Frühjahr 1975 einen Alemannischen Gesprächskreis für ganz Südbaden ins Leben gerufen hat, ein Forum, von dem wir, so hoffen wir wenigstens, in Zukunft einiges für die Förderung der gemeinsamen Bestrebungen erwarten darf.

CMV

Die Hebelschallplatte

Die von uns seit Ostern d. J. herausgebrachte Langspiel-Stereoplatte mit Gedichten und Liedern von Johann Peter Hebel hat eine überaus große Resonanz gefunden. In kurzer Zeit war die erste Auflage abgesetzt. Von der zweiten ist inzwischen wieder mehr als die Hälfte verkauft. Die Platten gehen in alle Welt. Aber eine weitere Auflage wird es nicht geben.

Die Platte ist von sieben verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern, je nach der Situation des Gedichtes, besprochen, die Lieder sind vom Brombacher Männerchor 1844 e.V. unter der Leitung von Chordirektor Heinz Kobel, Riehen, mit meisterhafter sprachlicher und musikalischer Präzision gesungen. Die Platte wird künftig einen gewissen Maßstab für den Vortrag alemannischer Gedichte setzen. Unsere Sprache verdient es, daß man ihr mehr Sorgfalt widmet. Dilettantismus schadet auch hier mehr als er nützt. Viele Schulen haben dies dankenswerterweise erkannt und von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Lehrern und Schülern einen guten Dialektvortrag nahezubringen.